

Winfried Benkel

## **... ein Kirschbaum in seinem Garten stand**

Entstehung eines Tan-Renga

### 1. Tag

Noch im Vorgarten ...  
Mutters Schatten wartet schon  
am Fenster

schickt mir Claudia und wartet nun auf meinen Unterstollen. Beim ersten schnellen Lesen tue ich mich schwer, mir will nichts einfallen und ich lege den Oberstollen erst mal weg.

### 2. Tag

Einen Tag später ein erneuter Anlauf. Wie kommt der Schatten eigentlich ins Fenster? Womöglich schafft es die Mutter allein nicht mehr bis zum Fenster, so dass „Innenlicht“ den „wartenden Schatten“ am Fenster abbildet oder aber der Schatten ist einfach nur als Metapher zu deuten, eben zu wissen, dass die Mutter es nicht mehr bis zum Fenster schafft und im Zimmer wartet.

Wartet die Mutter ungeduldig, weil sie vielleicht Hilfe benötigt? Das Maß einer eventuellen Ungeduld hängt davon ab, ob die Tochter (1. Festlegung „Tochter“) gerade sich auf den Weg macht über den Vorgarten in den Garten zu gehen (so war jedenfalls der Grundriss bei uns damals ... oder aber ob sie nach Erledigung (der Gartenarbeit?) bereits auf dem Rückweg ist. Doch vielleicht bezieht sich das „noch“ gar nicht auf eine Strecke/Richtung sondern auf die Zeit, also „immer noch“, und Claudia wollte also nur im Vorgarten arbeiten und da sie „immer noch“ im Vorgarten ist, ist sie also schon etwas länger im Vorgarten, und es wird höchste Zeit, ins Haus zu gehen, denn sie weiß, dass Mutter schon wartet ....

Ohne groß die verschiedenen Perspektiven durchzuspielen entscheide ich mich spontan für die Variante, die auf meine eigene Erfahrung mit einem Vorgarten vor vierzig Jahren basiert. Ja, da musste man damals über den Vorgarten in den „großen Garten“ in dem es das meiste zu tun gab.... Und das Besondere: Im Vorgarten an der Tür zum großen Garten stand ein großer Kirschbaum, den die Eltern einst pflanzten ...!

Nun ist mir alles klar. Noch im Vorgarten und noch immer nicht im „großen Garten“, überall gibt es viel zu tun und Mutter wartet ... Das Spannungsfeld baut sich auf: Die Tochter steht zwischen dem Kirschbaum und dem Fenster ... Ja, so ist es.

### 3. Tag

Nun spielen die Kirschen eine große Rolle im Unterstollen. Kirschen, oh, wie viel Jahre habe ich schon keine mehr gegessen ...? Und da war doch damals das jährliche Kirschenfest unser größtes Volksfest. Alles vergessen?

Ich sitze im Auto auf dem Weg zur Arbeit (8.7.10) und bin begeistert, die Kirschen ins Spiel zu bringen. Die symbolische Bedeutung der Kirschen ist klar. Nun will ich die ganze Sache noch steigern. Ärgert sich die Tochter, dass sie es nicht schafft, die saftigen Kirschen zu ernten bzw. vor den Vögeln zu schützen? Auf jeden Fall wird sie eine Hand voll Kirschen mit ins Haus nehmen und dort ihre Arbeit fortsetzen, ein Tag, der viel Kraft kostete ... Mensch, da las ich doch kürzlich einen Beitrag über die Energie der platzenden Kirsche. Da könnte ich doch über das Prinzip der Osmose eine „Philosophie des Ausgleichs“ andeuten. Genau, „geplatzte Kirschen“, das wär's. --- Rums ---

Ich wache auf am Steuer, ein Auto ist auf meins geknallt .... Oh je! Kreuzung S-Bahnstelle Hallbergmoos (7.25 Uhr). Eben noch mit meinen Gedanken bei den geplatzten Kirschen steige ich aus, sprachlos.

Besonnen nimmt eine junge Frau gleich alles in die Hand, erfasst die Situation, fotografiert mit dem Handy die Aufprallstelle beider Autos, notiert ihre Daten auf einem Zettel und überreicht mir diesen. Erst jetzt registriere ich um uns herum die wartenden Autos, die sich bemühen, an uns vorbei zu fahren. Der Aufschlag auf mein Auto war wie ein Paukenschlag, und ich fühlte mich plötzlich wie in einem anderen Film. Doch, alles lief offensichtlich sehr schnell ab. Als ich noch benommen wieder mit meinem Auto weiter fahre, gehen mir laufend die Worte der Frau durch den Kopf: „Es tut mir furchtbar Leid, aber ich glaube, es ist nichts weiter passiert. Ich bin langsam gefahren ...“ Tatsächlich, auch ich konnte keinen Kratzer feststellen. Nun fällt mir ein, habe ich in der Aufregung der Frau eigentlich meine richtige Telefon-Nummer gegeben oder war das die Vorwahl meiner Haupt- und die Rufnummer meiner Nebenwohnung? Wie soll sie mich nun erreichen, falls sie mir noch mal mitteilen möchte, wie Leid es ihr tut?

4. Tag

Alles dreht sich bei mir nur noch um Kirschen. Ich erfahre viel Neues im Internet und auch, dass der Vogel-Kirschbaum zum Baum des Jahres gewählt wurde. Immer wieder wird beschrieben, wie gesund und teuer Kirschen sind.

10. Tag

Ich esse nun schon eine Woche Kirschen und schreibe ein Kirsch-Haiku nach dem anderen ....  
Danke Claudia für deinen Oberstollen!

Vorschläge für den Unterstollen:

Noch im Vorgarten ...  
Mutters Schatten wartet schon  
am Fenster

eine Hand voll Kirschen  
vom Lieblingsbaum

oder

im Kirschbaum feiern  
die Stare